



Dossier
für das Projekt
Le son d'été / Le son d'hiver
2015/16

Le son d'été/Le son d'hiver – das etwas andere Musikfestival

Le son d'été vermittelt über eine Webseite Bands für Auftritte im kleinen Rahmen. Dabei definieren die Musizierenden ihre Auftrittsdaten und alle können zu Veranstaltenden werden. Im August 2015 geht das Projekt in die nächste Runde und erhält mit Le son d'hiver im Februar 2016 sein winterliches Pendant. Mit Le son d'été/Le son d'hiver wird Kultur vermittelt: einfach, publikumsnah und ohne hohe administrative Aufwände. Die Form des Projekts ist einzigartig, denn Le son d'été/Le son d'hiver ist Label, Konzertagentur, Kulturförderer und Festival zugleich. Es motiviert Zuhörende, als Veranstaltende aktiv zu werden und so auf positive Weise einen Beitrag zum sozialen Zusammenleben zu liefern.

Seit 2012 haben

- 63 Bands
- rund 150 Konzerte in Bern, Basel und Zürich
- vor ca. 2'500 Zuhörenden gespielt.

Nachdem Le son d'été 2014 neben Bern (Hauptsitz) auch in Zürich und Basel stattfand, können weitere Städte partnerschaftlich teilnehmen. Wie 2013 und 2014 wird Le son d'été in Bern mit einem kleinen Festival abgeschlossen. Neu hinzu kommt ein Eröffnungsfest, an dem sich Bands präsentieren und bereits mit interessierten Veranstaltenden in Kontakt treten können. Ab Dezember starten die Aktivitäten zu Le son d'hiver.

Fragen & Antworten rund um Le son d'été/Le son d'hiver

Wie funktioniert das Projekt konkret?

Teilnehmende Bands geben für Ihre Auftritte verbindlich Termine frei. Über die Webseite www.lesondete.ch können sie gebucht werden. Die Bands nehmen mit den Veranstaltenden Kontakt auf, um Rahmen, Zeitpunkt, Dauer des Auftritts und die Gage zu klären. Die Gage beruht bei LSE/LSH auf Tauschhandel oder Hutgeld. Die Veranstaltenden sind verantwortlich für die Organisation rund um das Konzert. Sie stellen sicher, dass es in der Nachbarschaft zu keinen Problemen kommt und betreuen die Musizierenden.

Was unterscheidet das Projekt von anderen Festivals oder einem Clubkonzert?

Das Projekt bildet einen innovativen, neuen Rahmen neben anderen Festivals oder Clubkonzerten:

- Die Bands geben die Daten an, an denen sie auftreten möchten.
- Alle, die in der Region leben, können zu Veranstaltenden werden.
- Die Konzerte werden kurzfristig gebucht und finden im kleinen, nicht-kommerziellen Rahmen statt.
- LSE/LSH läuft über mehrere Wochen.

Inwiefern fördert das Projekt auf einfachste Weise den Kulturaustausch?

Dieses einzigartige Projekt nützt Musizierenden wie dem Publikum:

- Diese innovative Form der Musikvermittlung schafft Musizierende eine Nische, sich im hart umkämpften Musikmarkt einem breiten Publikum vorzustellen.
- Bands haben die Möglichkeit, ausserhalb des kommerziellen Rahmens Neues auszuprobieren, Erfahrungen zu sammeln und die Events als Promoaktivität zu nutzen.
- Durch den Rahmen ist den Bands oft mehr Aufmerksamkeit gegeben als in Clubs
- Das Projektteam fördert den Bekanntheitsgrad der Musizierenden durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit.
- Dem Publikum wird die direkte und einfache Möglichkeit geboten, regionale Musik hautnah mitzuerleben und Bands direkt zu unterstützen.
- Die Veranstaltenden beleben auf positive Weise das Zusammenleben in der Nachbarschaft. Das Projekt hat eine soziale Komponente.

Wem steht das Projekt offen?

- Musizierende:
LSE/LSH steht grundsätzlich jeder musizierenden Person oder Gruppe offen, die unter den Bedingungen des Projekts mitmachen will. Besonders gut eignen sich Bands, die mit einfachen Mitteln und musikalischer Originalität auftreten.
- Veranstaltende:
Alle Menschen aus den beteiligten Regionen können eine Band buchen. Das Projekt Le son d'été richtet sich zwar an Privatpersonen, ist aber trotzdem öffentlich, weil die Formationen im Kalender öffentlich ausgeschrieben werden und Bands von allen gebucht werden können. Damit ist das kulturelle Erlebnis auch allen gesichert.

Findet das Projekt nur in Bern oder in der ganzen Schweiz statt?

Wie ist es organisiert?

Dreh- und Angelpunkt von LSE/LSH ist Bern unter der Leitung von Patrik Zeller. Das Projekt dauert vom 1. August bis zum 31. August 2015 und vom 1.-28.2.2016. Drei Monate vor Beginn wird die Webseite aktualisiert und die Bandakquise startet. Ein bis zwei Monate vorher werden Bandtermine erfasst, Bands können gebucht werden und das Projektteam beginnt mit der Öffentlichkeitsarbeit.

Aufgabenteilung:

- Gesamtleitung: Patrik Zeller erstellt die Grundlagen für das Projekt: Dossier, Webseite, Anleitungen, Kommunikationsmaterial und instruiert Projektleitende aus anderen Städten. Zudem übernimmt er die Projekt-Leitung in Bern und organisiert das Start- sowie Abschlussfestival.
- Projektleitende: Der Aufgabenbereich der Projektleitenden umfasst regional Öffentlichkeitsarbeit, Bandakquise, Bandbetreuung, Vermittlung zwischen Veranstaltenden und Bands, die Verwaltung der Projekt-Webseite und Qualitätskontrolle. Die Projektleitenden arbeiten mit den oben erwähnten Grundlagen. Sie haben Zugriff auf die Projekt-Infrastruktur (Web, Promomaterial) und arbeiten weitgehend autonom.
- Filmende & Fotografierende: In der ganzen Schweiz wird nach Filmenden und Fotografierenden gesucht, die die LSE/LSH-Events festhalten. Diese Arbeit erfolgt ehrenamtlich, Spesen werden vom Projekt übernommen.

Wer ist aktuell an diesem Projekt beteiligt?

Patrik Zeller – Gesamtleitung, Projektleitung Bern



Patrik Zeller schreibt, spielt und produziert Musik für Theater, Film, Bandprojekte und Kommunikation. Im Jahr 2006 ruft er seine gleichnamige Einzelfirma für Musikproduktionen ins Leben. Als Bandleader veröffentlicht er seit 2005 acht Alben mit seinen Bands Morphologue, Play Patrik und Feet Peals. In den letzten 10 Jahren hat er zu über 30 Theater-Produktionen die Musik geschrieben, unter anderem an der Schaubühne Berlin, dem Volkstheater Wien oder dem Schauspielhaus Zürich. Bern ist für den Musiker Wohnort und Inspiration. Nebst regelmässigen Konzerten mit den Bands ist Patrik Zeller stets mit anderen Kuntschaffenden in Kontakt und in Projekte involviert. Mit seiner Erfahrung ausserhalb Berns ist er die letzten Jahre mehr und mehr zum Vermittler zwischen Kulturschaffenden avanciert.

Weitere Informationen: www.patrikzeller.ch

Mich Gehri – Projektleitung Basel



Mich Gehri ist als Kulturschaffender in verschiedenen Bereichen der Musik- und Veranstaltungsbranche tätig. Die letzten 3 Jahre war er Programmleiter und PR-Verantwortlicher beim Kulturlokal SUD in Basel. Er war Musiker und Produzent bei der Band Da Sign & The Opposite und trat u.a. mit dem AreYouVeda DJ-Team auf. Unter dem Label AreYouVeda betreibt er seit 2004 eine Booking, Management und Promotion Agentur, ein Record Label und veranstaltet diverse Events. Ursprünglich auf der Achse Bern – Biel beheimatet, lebt er nach Zwischenstopps in Lausanne, Berlin und Luzern seit einigen Jahren in Basel, wo er sich ein weiteres vielseitiges Netzwerk in der Musikszene aufgebaut hat.

Für weitere Informationen: www.areyouveda.org

Philipp Mikhail – Projektleitung Zürich



Der Zürcher Philipp Mikhail ist gelernter Kaufmann, nun Musikant und angehender Schauspieler. 2006 gründet er mit Freunden das Partylabel "Thronfolger" und veranstaltet seither regelmässig Konzerte. Als Verantwortlicher für Musik und Bookings erhält er so schnell Einblick ins Musikgeschäft, arbeitet sowohl mit anderen Labels aber auch mit Musikern und Technikern, spielt mit seiner Loopstation eigene Konzerte - unter anderem im damaligen Kollektiv "Südwind" - und pflegt dadurch ein gutes Netzwerk in der Musikszene Zürichs. Als Schauspieler wirkte er zuletzt an den Thalwiler Kulturtagen und im Turbine Theater mit.

Für weitere Informationen: philippmikhail@hotmail.com

Sebastian Liechi und Marius Glauser – Programmierung Webseite



Marius und Sebastian haben sich ganz der Opensource-Software verschrieben. Sie gestalten und programmieren professionelle Internetauftritte für kommerzielle und nicht kommerzielle Zwecke. Dabei legen sie Wert auf einen individuellen Touch mit einfacher Handhabung. Die beiden Berner haben u.a. Die Webseite für den Frauenraum in der Reithalle und das Holzlabor in Bern programmiert.

Für weitere Informationen: sebastian@abelo.ch

Christoph Frei – Grafik



Der im Progr Bern tätige Christoph Frei sorgt seit seinem Abschluss an der Hochschule der Künste Bern mit seinen Gestaltungsprojekten für Erfrischung und Schmunzeln. Ob mit Plakaten und Karten für das alljährliche Openair „Anyone can play guitar“, Fixie-Fahrräder, den Lesessel im ONO oder Album-Artwork für Bandprojekte wie Lunik oder Morphologie, Christoph Frei's Werke trifft man vielerorts an. Seit kurzer Zeit pflegt der Berner sein Gitarrenspiel und hat sich vorgenommen, seine ersten musikalischen Schritte vor Publikum bei Le son d'été zu gehen.

Weitere Informationen: www.chragokyberneticks.ch

Das neue Netzwerk von LSE/LSH befindet sich im Aufbau. Im Mai 2015 sind alle Beteiligten bekannt.

Wie sieht der Kalender auf der Webseite aus?

Screenshot:

Bienvenue Bedingungen Bands Impressionen Presse Kontakt & FAQ

f t mx3

Heute Abend musiziert eine Band in deinem Garten!

Bienvenue chez "le son d'été", dem musikalischen Sommerprojekt in der Region Bern. Nach der erfolgreichen Erstaufführung im Sommer 2012 verzaubern Bands auch dieses Jahr dein Grillfest, die spontane Liebeserklärung oder die Geburtstagsüberraschung für die beste Freundin. Hol dir von Juni bis August 2013 eine Band in deinen Garten und erlebe Musik hautnah. Mit einem Klick auf den Termin im Kalender buchst du gemäss den [Bedingungen](#) des Projekts deine Wunschband.

Du musizierst und möchtest auch mitmachen? Schau das [Bandmanual](#) an und melde dich bei Interesse auf bienvenuealatesondete.ch.

Auf einen musikalischen Sommer!
Le son d'été

Thumbnails

Trio Miesch am Ruegge in Dulliken 2013

Weitere Impressionen finden Sie [hier](#).

02.07. Ottomotor
Alternative, Rock
19:00 Uhr - 23:30 Uhr
Anzahl Musizierende: 4
Technik: leicht verstärkt
BUCHEN

05.07. The Neighbours
Acoustic, Coversongs, Rock
Anzahl Musizierende: 5
Technik: leicht verstärkt
GEBUCHT

05.07. Ottomotor
Alternative, Rock
18:00 Uhr - 23:30 Uhr
Anzahl Musizierende: 4
Technik: leicht verstärkt
BUCHEN

05.07. Michael Beck
Singer/Songwriter
19:00 Uhr - 21:30 Uhr
Anzahl Musizierende: 1
Technik: unverstärkt
BUCHEN

06.07. The Neighbours
Acoustic, Coversongs, Rock
Anzahl Musizierende: 5
Technik: leicht verstärkt
GEBUCHT

06.07. Michael Beck
Singer/Songwriter
Anzahl Musizierende: 1
Technik: unverstärkt
GEBUCHT

07.07. The Neighbours
Acoustic, Coversongs, Rock
17:00 Uhr - 22:30 Uhr
Anzahl Musizierende: 5
Technik: leicht verstärkt
BUCHEN

09.07. Ottomotor
Alternative, Rock
19:00 Uhr - 23:30 Uhr
Anzahl Musizierende: 4
Technik: leicht verstärkt
BUCHEN

Welche Bands haben bisher am Projekt teilgenommen?

A Doll Named I (Bern), Artlu Bubble & The Dead Animal Gang (Bern), Bony Armor (Zürich), Carolyn (Biel), Chubby Buddy (Bern), Climbing Tree (Bern), Club de Bombordo (Bern), Daniel Meister (Solothurn), David Emanuel (Bern), Deer Johnson (Basel), Eibish (St. Gallen), Erwin Stereo (Aarau), Faber (Zürich), Feet Peals (Bern), Frank Powers (Zürich), Fuse (Lyss), Gratintin (Bern), Helenka Romantickova (Bern), Hot Running Blood (Bern), Kate (Solothurn), Les Touristes (Basel), Liaison Lalier (St. Gallen), Lieblingslieder (Bern), Jones (Bern), Michael Beck (Bern), Micha Wyss (Bern), Marie & Claire (Bern), Neo & Neo (Basel), Nina Bradlin (Basel), Oli Kehrlı (Bern), Ottomotor (Bern), Play Patrik (Bern), Pyro feat. Giacun Schmid (Basel), Rolf Luginbuehl (Thun), Rotchopf (Zürich), Sans Claire (Bern), Schüpp (Bern), Settore Giada (Zürich), Sisters Rodeo (Bern), Spring (Bern), Stan or Itchy (Bern), The Neighbours (Bern), The Night of the Assassins (Zürich), The Sluicebox Boys (Basel), Trio Miesch am Rügge (Thun/Bern), Voicensual (Zürich/Bern), Zio e Zia (Bern).

Wie wird sichergestellt, dass Bands in diesem Projekt nicht ausgenutzt werden?

Bei LSE/LSH entscheidet immer die Band, ob sie ein Angebot annehmen will oder nicht. Die Projektleitung berät und vermittelt dabei. Das Projekt wurde für Auftritte ausserhalb des gängigen, kommerziellen Rahmens geschaffen. Dieser Punkt findet sich in den Bedingungen an die Veranstaltenden wieder. Wird eine Band für eine Veranstaltung gebucht, die nicht der Grundidee von Le son d'été entspricht (z.B. Grossanlass mit mehr als 50 Gästen, Firmenjubiläum oder Hochzeitsfest), kann die Band mit der Unterstützung des Projektteams einen Auftritt ausserhalb der Bedingungen von Le son d'été vereinbaren. Damit wird sichergestellt, dass der Musikmarkt nicht unterwandert wird.

Kommt es nicht regelmässig zu Reklamationen aus der Nachbarschaft?

Bei den 150 bisherigen Konzerten kam es nur einmal zu Reklamationen. Die Projektleitenden wählen Bands aus, die gut in den kleinen Rahmen passen und nach Möglichkeit unverstärkt spielen können. Zudem instruieren sie die Veranstaltenden und raten, die Konzerte vor 22 h zu beenden.

Ein Vergnügen für ein paar Wenige?

Nein. Alle, die in der Region wohnen, können Bands buchen. Durch eine ausgezeichnete Medienpräsenz wird Le son d'été vom Geheimtipp rasch zu einer breiter bekannten Musikvermittlungsplattform. Die Webseite wie die Social Media-Seiten weisen hohe Besuchendenzahlen auf. Weitere Anfragen für Kollaborationen (z.B. Autofreier Sonntag im Breitenrain, Bern) sowie Auftritte folgen durchgehend, die Bands profitieren davon. Basel und Zürich haben letztes Jahr mit der ersten Teilnahme ein stabiles Fundament für eine weitere Ausgabe geschaffen. Bei den einzelnen Auftritten wird bewusst auf den kleinen, intimen Rahmen gesetzt, was den Stellenwert, die Aufmerksamkeit und den Austausch zwischen Bands und Publikum erhöht.

Wie finanziert sich das Projekt?

Nachdem die letzten Ausgaben mit viel ehrenamtlicher Arbeit durch das Projektteam und Partner durchgeführt wurden, wird die Organisation professionalisiert und der Klub LSE/LSH gegründet. Im Klub sammeln sich einerseits für das Projekt aktive Menschen aus der ganzen Schweiz, andererseits Passivmitglieder und Gönner, die die Vermittlungsplattform finanziell unterstützen. Dazu werden bei verschiedenen Kulturförderungsinstanzen, Stiftungen und Firmen Gesuche um finanzielle Unterstützung eingereicht.

Wie beschreiben die Medien das Projekt?

Eine Auswahl an Zitaten:

«Die Wärme, die grossartige Kulisse irgendwo in Muri und das Trio Miesch am Rügge, das seine komödiantische Folklore mit Kontrabass, Gitarre und Akkordeon spielt: glückliche Mienen rundum. Auch Jufli-Pesches (Eggimann Kaspar) Bandkollegen Stumpe-Housi (Schär Stefan) und Bätzi-Res (Siegenthaler Niklaus) sind zufrieden. Eine angenehme Atmosphäre sei es, und die vereinbarte Gage – ein Kurzflug im Zweiplätzer – ein mehr als guter Grund, im Garten ihnen bisher Unbekannter aufzutreten.»

Der Bund

«Dank dem Projekt «le son d'été» holt sich Brigitte Boess ein Stück klingender Sommer in den Garten. Sie bucht fürs Geburtstagsfest eine Band nur für sich und ihre Gäste. Ein Mausclick genügt.»

SRF 1 Regionaljournal

«Popmusik aus der Stereoanlage war jedoch gestern: Wer heute etwas auf sich hält, bucht eine eigene Live-Band. Dank Le son d'été braucht es dafür einfach ein gutes Essen und eine persönliche Gegenleistung. Denn

von diesem Projekt profitieren beide: «Im kleinen Rahmen kann man auch mal etwas Experimentieren», sagt Daniel Kunz von der Miet-Band Marie & Claire. Und auch Marlis Nattiel, die für ihre Mutter ein kleines Fest organisierte, war begeistert: «Die Live-Musik hat unser Abend zu etwas ganz Besonderem gemacht.»»
20 Minuten

«Exklusiv und individuell.»
Bewegungsmelder

««Wenn wir gut spielen, empfehlen uns die Veranstalter weiter.» So entstünden Kontakte. «Wenn uns dann jemand für einen grösseren Auftritt buchen will, können wir unsere Forderungen stellen.» Nach drei Privatkonzerten haben «Ragu» bereits ein Engagement eingeheimst: Am Samstag trat die Band in einem Zürcher Club auf – dank Mundpropaganda.»
Berner Zeitung

«Die Idee, vom Musikschaffenden Patrik Zeller 2012 initiiert, ist einfach wie charmant.»
Zürich Nord

Was macht das Projekt für Sponsoren interessant?

Die Dauer des Projekts sowie der kleine Rahmen der einzelnen Auftritte bieten für das Sponsoring eine attraktive Grundlage. Ein Firmenname auf den Postkarten und der Webseite ist für einen Monat im Umlauf. Die LSE/LSH-Webstatistik zeigt, dass sich ein breites Publikum für die Idee interessiert. Die Veranstaltenden können dabei als Spitze des Eisbergs betrachtet werden. Durch Gaben in den einzelnen Veranstaltungen wird auf persönliche Weise Sympathie gewonnen.



Die Band Ottomotor im Berner Breitenrain-Quartier

Kontakt

Für alle Fragen zum Projekt und diesem Dossier steht Ihnen Patrik Zeller gerne zur Verfügung:

Patrik Zeller
Weingartstrasse 49
3014 Bern
Telefon +41 78 865 46 61
E-Mail patrik@lesondete.ch

Kontoangaben:

Bank: Postfinance, Bern
PC-Nummer: 34-564600-5
Swift/Bic: POFICHBE
Zugunsten: Patrik Zeller, 3014 Bern
Account no. (IBAN): CH9509000000345646005